



BDS – Speed Steel

Speed Steel ist dynamisches Schießen mit Sportwaffen (Kurz- und Langwaffen). Die Disziplin schließt die Lücke zwischen Standardprogramm und IPSC und kann grundsätzlich auf jedem Stand geschossen werden.

Speed Steel ist besonders zuschauerfreundlich, da Treffer sofort erkennbar werden. Die Übungen sind ebenso geeignet für den Spitzen- und Breitensport wie den ernsthaften Wettkampf und sonstige Pokalschießen. Bei Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Verwendung von Luftdruck-, CO₂-, Airsoft- und Laserwaffen möglich.

Neben Standardübungen werden oft neue Aufbauten (Stage-Designs) mit mehreren möglichst auch unterschiedlichen Zielen angeboten. Die Stages können von Klein- und Großkaliberschützen gleichermaßen genutzt werden. Gestartet wird aus verschiedenen Positionen. Es werden optisch und/oder akustisch reaktive Ziele benutzt, die - sofern auf dem Stand erlaubt - in unterschiedlichen Entfernungen aufgestellt sein können.



Geschossen wird nach einem modernen, in sich geschlossenem Regelwerk. Wertungsmöglichkeiten bestehen nach Zeit bzw. aufgrund Trefferanzahl im Zeitlimit („Classic“) oder durch direkten Vergleich („Shoot Off“). Im Classic-Wettbewerb gibt es Strafzuschläge für nicht getroffene Ziele, Treffer auf nicht zu beschießende Ziele, verbotene Überzahltreffer und Ablauffehler; Boni sind möglich.

Einzelheiten zur Disziplin

Minstdistanz auf Stahl:	7 m für Zentralfeuerkurzwaffenpatronen, Kleinkaliber und Schrot 40 m für Flintenlaufgeschosse 50 m für Büchsenpatronen
Waffenart:	Kurzwaffe, Büchse, Flinte (alle Sportwaffen)
Munitionsart:	Randfeuer- und Zentralfeuernmunition
Kaliber:	Kugelmunition .17 bis .5 Zoll (4,4 bis 12,7 mm), Schrot bis Kaliber 10
Visier:	offene und optische Visierung
Standardstartposition:	Zentralfeuerkurzwaffe: „Hand auf der Waffe“, alle anderen „Voranschlag auf Startmarker“ oder „low ready“ (45 % abgesenkt)
Standardanschlag:	stehend freihändig
Durchgänge:	3 bis 5 je Stage im Zeitwettbewerb, Streichergebnisse möglich
Schusszahl:	25 bis 40 pro Stage, ca. 120 bis 150 pro Match

Speed Steel - Der Film

Dieser **QR-Code** führt zu einem Informationsvideo, das über die Disziplin, den Standaufbau und das Schießen verschiedener Übungen umfassend informiert. Weitere Filme gibt es auf **Youtube** im offenen Kanal „**Steelshooting im BDS**“.



Fortsetzung siehe Rückseite



BDS – Speed Steel



Zentralfeuer-Kurzwaffen werden aus dem Holster gezogen, mit KK und Schaftwaffen wird auf einen Startmarker gezielt



Speed Steel unterscheidet sich von den BDS-Disziplinen des Standardprogrammes vor allem durch:

- abwechslungsreiche Stages mit stets neuem, individuellen Aufbau der Übungen,
- verpflichtender Nachladevorgang in jedem Durchgang zur Aktivierung des Stopp-Zieles,
- Prüfung der Fähigkeit zur situationsangepassten Ziel- und Ablaufplanung,
- Schießen auf wechselnde Distanzen,
- besonderes Wettkampferlebnis beim direkten Vergleich gleichzeitig agierender Sportler (Shoot Off),
- Möglichkeit von Streichergebnissen bei mehrfachem Schießen derselben Stage,
- großartige Schiesserlebnisse durch hohe Schusszahlen in kurzer Zeit,
- hohe Anforderung an Fertigkeit, Kondition und Konzentrationsfähigkeit,
- Notwendigkeit des Wechsels zwischen „Schnell und Langsam“ sowie „Nah nach Fern“ auf einer Stage,
- Kombination von scheinbar einfachen großflächigen Zielen mit anspruchsvollen Präzisionselementen.

Ideal für **Speed Steel** - Stageaufbauten (aber nicht zwingend erforderlich) ist das Vorhandensein von Haupt- und Seitenkugelfängen, eine Mehrdistanzzulassung des Standes sowie die Freigabe zum Beschießen undurchdringbarer Ziele. Aufgrund der Flexibilität der Sportordnung sind aber Training und Wettkampf auch mit Zielen aus durchdringbarem Material und auf Festdistanzen möglich.



SPEED STEEL®-Sidematch zur DM „Standard“ 2019 auf Stand 9 der BDS-Schießanlage Philippsburg

Speed Steel® -Stages „No Please“, „Triple Pole“ und „1-2-3“

Im Bild der Aufbau von drei Classic-Stages auf kleinstem Raum und ohne Seitenkugelfang